

Wie geht's weiter mit Landesschulbehörde?

Geuter und Brammer befürchten Schließung

LANDKREIS (ck) • Am Dienstag kursierten während der Bauausschuss-Debatte zur Erweiterung des Kreishauses schon Spekulationen um eventuell baldige Leerstände in anderen öffentlichen Gebäuden. Mitte der Woche hatte Niedersachsens Bildungsministerin Elisabeth Heister-Neumann im Rahmen der Haushaltsberatungen des Landtags angekündigt, die Schulbehörde neu zu strukturieren und kleinere Standorte zu schließen: Jetzt befürchten die beiden SPD-Landtagsabgeordneten für diese Region, Renate Geuter und Axel Brammer, dass auch die kleine Außenstelle der Landesschulbehörde in Wildeshausen den Sparmaßnahmen zum Opfer fallen könnte.

„Wir fordern die hiesigen Landtagskollegen der Regierungsparteien auf, sich dafür einzusetzen, dass Wildeshausen von einer Schließung nicht betroffen sein wird“, erklärten Geuter und Brammer in einer Pressemitteilung.

Telefonisch waren beide gestern nicht zu erreichen. Doch Landrat Frank Eger zeigte sich ebenfalls wenig begeistert: „Es scheint ein Thema zu sein. Aber die Landesregierung sollte sich überlegen, ob es wirklich zu der von ihr versprochenen Stärkung des ländlichen Raums beiträgt, Behördenstellen in Wohnort-

nähe zu streichen.“

An dieses Wahlversprechen der Regierungsparteien erinnern auch Brammer und Geuter. Mit einem Abzug weiterer Landesverwaltungen aus dieser Region würde genau das Gegenteil erreicht. „Es kann nicht sein, dass bereits jetzt Zielzahlen für einen Personalabbau genannt werden, ohne zu konkretisieren, welche Aufgaben die Schulverwaltung zukünftig übernehmen soll und muss“, so Geuter und Brammer. Sie stellten heraus, dass in den vergangenen Jahren die Arbeitsfähigkeit der Schulbehörde nur dadurch sichergestellt werden konnte, dass in erheblichem Umfang Lehrer aus ihren Schulen in die Behörde abgeordnet worden sei-

en. „Es ist ungemein wichtig, dass gerade nach Einführung der eigenverantwortlichen Schulorganisation und der Einrichtung der Schulinspektion für die Lehrer und Schulleiter die Außenstelle in Wildeshausen als nahe gelegener Ansprechpartner der Landesschulbehörde erhalten bleibt“, meinen die beiden SPD-Parlamentarier. Es dürfe nicht passieren, dass die Mitarbeiter der Behörde, die schon jetzt unter erheblicher Arbeitsbelastung ständen, noch mehr belastet würden, indem weiterer Personalabbau vonstatten gehe.

■ Landrat Eger
■ für Erhalt